

Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

der beiname dieses Walther kann auf den berühmten dichter anspielen.

6. *So spielen beinamen auf die heldensage an.* Dieterich vone Berne *bürger zu Augsburg* 1162 *mon. B.* 33, 1, 42.

H.

KLEINE BEMERKUNGEN.

1. *Nib.* 963, 2: dô wânden sumelîche, si solden kleider tragen. *diese zeile ist, wie mich dünkt, noch nicht recht gedeutet worden. ihre erklärung liegt in der vorhergehenden strophe, wo erzählt wird wie Siegmund und seine hundert mannen aus den betten springen, die waffen rasch ergreifen und hin stürzen wo Kriemhilt und ihr gesinde klagt. jetzt heifst es 'manche von den rittern meinten, sie sollten sich doch erst ordentlich ankleiden ehe sie zu den frauen eilten.' es fällt mir nicht ein die 963e strophe für echt oder erträglich zu halten, ich wollte blofs zeigen was ihr verfafser in der vorhergehenden einfältig vermifste und hier ungeschickt einschob.*

2. *Im Helmbrecht* 1679 *ff. wird erzählt*

der scherge dô die niune hie,
den einen er do leben lie
(daz was sîn zehende und sîn reht);
der hiez Slintezgeu Helmbreht.

hiermit vergleicht sich was Fritz Closener unter dem jahre 1333 (*s.* 79) *berichtet. die Strafsburger belagern Schwanau am Rhein, wo räuber nisten, und verbrennen ein ritterhaus in der burg; die belagerten entweichen auf den thurm.* nu worent wol LX duffe, edel und unedel. der degedingetent sich wol vij us und gobent die andern in den tot. der wurdent XLviij, etlich sprechent Liij enthoubetet. drie wergmansmide und zimberlute dic duffe worent wurdent geworfen mit dem qwotwerke gegen der burg, zwen uffenander gebunden und einre alleine. donoch brochent sú die burg. die von Strosburg gundent dem henker daz er ein altes mennelin daz unschadeber was zu zehenden nam, vnd ein junges rennerlin wart ouch ledig geloszen, wand es ein kint was.

3. *Fritz Closener in seiner erzählung von der grofsen geiselfahrt im jahre* 1349 *theilt* (*s.* 89 *ff.*) *den brief mit der nach der geiselung als eine von himmel auf sanct Peters altar zu Jerusalem herab gekommene botschaft verlesen wurde. dieser brief ist eine abkürzende auflösung eines gedichtes aus dem* 13*n jh. das in den alt. blättern* 2, 241 *bis* 263 *steht.* H.

ZU HARTMANN VON AUE.

Zu den liedern. 4, 7. gelobe 8, 13. daz im et] dem 9, 17. 24, 17. jâ] joch. *ebenso* 23, 5. 24, 8 *für* jôn: *vergl. leseb. wb.* cccxv. 14, 9. 10. gâhelôsen: *vergl. Grimm. gr.* 2, 565 *f.* unruochelôsekeit *incuria Konr. von Heinrichau Bresl. hs.* iv. 4°. 92. [swâ kluokheit ist mit valscher ger, diunzimet niht wol wan den argelôsen *Reinmar von Zweter MS.* 2, 130ᵇ. *Hpt.*] 18, 20. unde muoz ie] unde muoz

Zu den büchlein. 1, 37. allen den ich trûwe 40. und wære dar zuo state mir, 145. 146. verderbe : sterbe 232. 233. hât] het 294. freuden 297. erzücket 503. alsô er den schaden getuot: *vergl.* den scaden *Lampr. Al.* 4608, di nôt 4688, den zorn *En.* 98ᶜ. 561. sît dû mich ze râte erwelet hâst 672. hâst dû *oder* tuost dû dir 916. ichn hân gewaltes wan den muot: *vergl. gr.* 4, 647. 1144. dem muoz sîn sin geswîchen: *vergl. büchl.* 2, 241. 1357. von rehte] unrehte 1498. ziuht] ziert 1519. diuhte 1584. an 1654. ob mir gar geswunde 1679. liep 1691. brant (sô = *während*) 1716. doch] ouch: *ebenso* 2, 323. 1731. 1732. kranc: — diuhte swære, 1755. mê] nie 1831. ich wæne ê 1833. deist 1906. 8. 10. erwerbe ersterbe verderbe

2, 87. vor 147. mîner triwe 717. danne si manne (*oder* der manne) tuo 754. der wil (*oder* wæn) ich daz der wæger sî 757. iz] sî 760. 761. wol, und muoz

WILH. WACKERNAGEL.